

Projektsteckbrief:

Elbedeichverstärkung im Landkreis Prignitz

Hochwasserschutz Ortslage Müggendorf, Deich-km 26+690 bis 27+231

Ortsangabe:	Landkreis Prignitz, Amt Lenzen-Elbtalau, Gem. Cumlosen, 19322 Müggendorf
Gewässer:	Elbe: Fluss-km 464,0 – 464,5
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Referat W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	4,41 Mio. Euro (brutto)

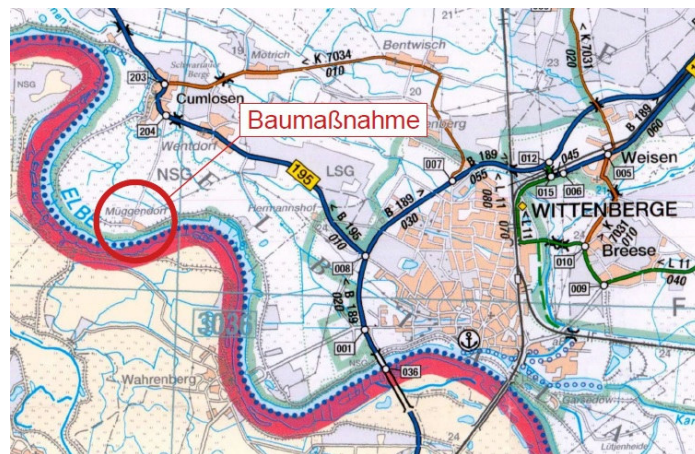


Abbildung 1: Lageplan Ortslage Müggendorf

Finanzierung:

Planung (LP 1 bis 8): Projektförderung mit Mitteln des Rahmenplans „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)“ und Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg

Bauvorhaben: Projektförderung mit Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER). Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Anlass

Während des Elbhochwassers im Juni 2013 entwickelte sich die Ortslage Müggendorf zu einem Schwerpunkt der Deichverteidigung, da die Deichkrone im Bereich der Straße "Am Elbdeich" mit Höhen von 22,90 m ü. NHN bis 23,20 m ü. NHN bei einem HHW von 22,97 m ü. NHN (entspricht 7,82 m am Pegel Müggendorf am 09.06.2013) erreicht bzw. überschritten wurde. Ein Überströmen der Deichkrone konnte nur durch massive Aufkadungen aus Sandsäcken von 0,8 m bis 1,2 m Höhe verhindert werden. Aufgrund der Abmessungen der Aufkadungen war die Befahrbarkeit der Straße "Am Elbdeich" während des Hochwassers stark eingeschränkt, woraus ein erheblicher Zusatzaufwand sowie entsprechende Risiken bei der Logistik der Deichverteidigung in der Ortslage Müggendorf resultierten.

Ziel:

Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Ortslage Müggendorf sowie den Polder Cumlosen und weitestgehend auch der Stadt Wittenberge und sichere Verteidigung des Elbdeiches in Müggendorf bei ähnlichen Wasserständen wie 2013. Bezogen auf Deich-km 27+000 entspricht die geplante Bauwerkshöhe dem aktuellen Bemessungshochwasserstand der Elbe in der Prignitz von 7,99 m a. P. Wittenberge + 1,0 m Freibord (23,25 m NHN + 1,0 m Freibord = 24,25 m NHN, DHHN'92).

Projektbeschreibung:

Der Neubau der Hochwasserschutzanlage soll zusammen mit der Beseitigung der Hochwasserschäden an der Straße "Am Elbdeich" als Gemeinschaftsbaumaßnahme des Landesamtes für Umwelt und des Amtes Lenzen-Elbtalaue realisiert werden und teilt sich in folgende Teilprojekte:

- Herstellung der durchgehenden Schutzhöhe der Hochwasserschutzanlage von 24,25 m ü. NHN durch die Errichtung einer Hochwasserschutzwand angrenzend an die wasserseitige Fahrbahnkante der auszubauenden Straße "Am Elbdeich" – Vorhabenträger LfU
- Ertüchtigung der Straße "Am Elbdeich" entsprechend den Anforderungen der Deichverteidigung einschließlich Herstellung einer geordneten Oberflächenwasser- und Qualmwasserableitung in die binnenseitige Vorflut – Vorhabenträger Amt Lenzen-Elbtalaue.

Die Durchführung des Gesamtvorhabens ist aufgrund der bauleistungsrechtlichen Erfordernisse (Ertüchtigung Hochwasserschutz vor Straßenausbau) nur als Gemeinschaftsbaumaßnahme des LfU und des Amtes Lenzen-Elbtalaue durchführbar.



Bild 1: Müggendorf, östlicher Abschnitt, 09.06.2013



Bild 2: Blick auf Müggendorf während des Hochwassers 2013, 11.06.2013



Bild 3: Müggendorf, Sandsackaufkadtungen im westlichen Abschnitt, 09.06.2013

Projektstand:

Für das Vorhaben liegt seit dem 10.05.2021 ein Planfeststellungsbeschluss vor, der mit herausfordernden Nebenbestimmungen belegt und inzwischen rechtskräftig ist. Mit der Erarbeitung der Ausführungsplanung der Hochwasserschutzmaßnahme ist das Ingenieurbüro ipp Hydro Consult IHC Niederlassung Leipzig beauftragt. Im Januar und Februar 2022 wurden als bauvorbereitende Maßnahmen vorgezogene Holzungen, der Rückbau einer Elektrofreileitung durch die WEMAG sowie das Umsetzen zweier Storchenhorste aus der Bautrasse durchgeführt. Nach Herstellung der Baufreiheit erfolgt die hochwassersichere Umsetzung eines unterirdischen Flüssiggastanks aus der Rammtrasse heraus ins Vorland durch den zuständigen Gasversorger.

Die Beauftragung der Baunebengehilfen ist nahezu abgeschlossen. Hierzu wurden die Bautechnische Beweissicherung für die angrenzende Bebauung, die Baulärmprognose (inklusive Straßenbau), die Erschütterungsmessungen, die Örtliche Bauüberwachung, die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, die Geotechnische Fremdüberwachung sowie die Umweltbaubegleitung gebunden.

Der weitere Zeitplan sieht folgendermaßen aus:

Baubeginn:	17.11.2023
Bauende:	31.12.2024
Fertigstellungspflege bis:	30.11.2025
Entwicklungspflege Pflanzarbeiten:	30.11.2028

letzte Aktualisierung: 10/2023

Fotos: LfU - Archiv

Abbildungen: Ingenieurbüro Rauchenberger, Vorplanung, 04/2016